



Samuel Horowitz



SAMUEL VON HOROWITZ.

Samuel Edler von Horowitz, geboren am 14. Mai 1841 in Lemberg, entstammt einer alten jüdischen Patrizierfamilie, die um die zweite Hälfte des XVII. Jahrhunderts aus Frankfurt a. M. nach Galizien eingewandert ist.

Samuel von Horowitz trat frühzeitig in das öffentliche Leben ein, wurde in den Gemeinderat der Landeshauptstadt Lemberg gewählt, gehörte der Verwaltung verschiedener Bankanstalten und industrieller Aktiengesellschaften an, ist Großgrundbesitzer und Industrieller. In den Achtzigerjahren wurde er zum Präsidenten der Lemberger israelitischen Kultusgemeinde gewählt und erhielt als solcher im Jahre 1889 das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens. Im Jahre 1894 wurde er in den erblichen Adelsstand mit dem Ehrenworte „Edler“ erhoben, erhielt 1908 den Orden der Eisernen Krone III. Klasse und 1913 das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Stern.

Im Jahre 1902 wurde Samuel von Horowitz zum Präsidenten der Lemberger Handels- und Gewerbekammer gewählt, welche Ehrenstelle er auch heute noch bekleidet. Samuel von Horowitz ist außerdem Mitglied des Eisenbahnrates, der k. k. Permanenzkommission zur Bestimmung der Handelswerte und verschiedener anderer staatlichen und wirtschaftlichen Korporationen.

ABMUEL VON HOROWITZ

Das Buch von Horowitz enthält eine Reihe von Aufsätzen, die sich mit der Geschichte der Juden in Polen befassen. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil behandelt die Geschichte der Juden in Polen von den Anfängen bis zur Gegenwart, der zweite Teil die Geschichte der Juden in Polen von der Renaissance bis zur Gegenwart, und der dritte Teil die Geschichte der Juden in Polen von der Gegenwart bis zur Zukunft. Die Aufsätze sind in deutscher Sprache verfasst und sind für die allgemeine Öffentlichkeit geeignet. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil behandelt die Geschichte der Juden in Polen von den Anfängen bis zur Gegenwart, der zweite Teil die Geschichte der Juden in Polen von der Renaissance bis zur Gegenwart, und der dritte Teil die Geschichte der Juden in Polen von der Gegenwart bis zur Zukunft. Die Aufsätze sind in deutscher Sprache verfasst und sind für die allgemeine Öffentlichkeit geeignet.